

# Absolute für FP-Vertretung

**Justizanstalt Sonnberg** | Drei von fünf Mandaten im Dienststellenausschuss gehören nun der AUF/FEG. Neo-Vorsitzender Karlheinz Friedl fordert vor allem eines: „Mehr Personal.“

Von Sandra Frank

**SONNBERG** | Die freiheitliche Personalvertretung (PV) AUF/FEG trat in der Justizanstalt Sonnberg zum zweiten Mal bei den PV-Wahlen an und jubelte über das Ergebnis: „Wir konnten mit 52 Prozent eine absolute Mehrheit erreichen“, berichtet Karlheinz Friedl stolz.

Die freiheitlichen Personalvertreter besetzen somit drei von fünf Mandaten im Dienststellenausschuss. Die verbleibenden zwei Mandate entfallen auf die ÖVP-nahe Fraktion Christlicher Gewerkschafter (FCG). Friedl hat jedoch noch mehr Grund zur Freude: Bei der konstituierenden Sitzung wurde er einstimmig zum neuen Vor-

sitzenden des Dienststellenausschusses gewählt. „Wir haben nun die Vorsitzführung und sehen das als Auftrag, rund um die Uhr für die Bediensteten zu arbeiten“, ergänzt Friedls Kollege Ernst Suttner (AUF/FEG), der als Schriftführer im Dienststellenausschuss vertreten ist.

Warum die AUF/FEG so einen Wahlerfolg erzielte, zu dem FPÖ-Bundesparteiobmann Heinz-Christian Strache sowie Nationalrat Christian Lausch persönlich gratulierten, ist aus Friedls Sicht klar: „Unser Team hat in den letzten fünf Jahren sach- und lösungsorientiert gearbeitet.“

Etwas, das er auf jeden Fall fordern wird, ist: „Mehr Personal.“ Denn trotz der lobenden



Karlheinz Friedl (AUF/FEG) ist neuer Vorsitzender des Dienststellenausschusses in der JA Sonnberg.

Foto: privat

„Das ist der zweitschlechteste Schnitt in Österreichs Justizanstalten“, weiß Friedl. Diese Tatsache macht für ihn noch deutlicher, dass mehr Personal eingestellt werden muss. „Wenn wir wie bis jetzt sprichwörtlich ohne Netz weiter arbeiten, dann werden am Ende des Tages nicht nur die Kollegen der Justizwache und die Insassen verlieren, sondern im Endeffekt auch die Bevölkerung.“

Um diese, für den Strafvollzug wichtige Forderung durchzusetzen, müsse vor allem eines getan werden: „Wir können eine erfolgreiche Lösung dieses Problems nur gemeinsam schaffen“, liegt Friedl eine Zusammenarbeit über die Fraktionsgrenzen hinweg am Herzen.

Worte, die Justizminister Wolfgang Brandstetter beim Adventmarkt in der Justizanstalt verteilte (die NÖN berichtete), „kann der Standard mit dem vorhandenen Personal nicht gehalten werden“. Mit einem Personalschlüssel von 1:3,5 – das heißt, ein Justizbeamter ist durchschnittlich für 3,5 Insassen verantwortlich – werde in Sonnberg bereits über der Leistungsgrenze gearbeitet.

# Mehr Heimatbewusstsein und mehr Verbundenheit mit Niederösterreich

Bezahlte Anzeige

**Studie** | 95 % der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher fühlen sich mit ihrem Heimatland verbunden oder sogar sehr verbunden: eines der zentralen Ergebnisse einer aktuellen Studie im Auftrag der Niederösterreichischen Landesakademie.

**ST. PÖLTEN** | Das Landesbewusstsein in Niederösterreich steigt kontinuierlich: Mehr als die Hälfte der Befragten ortet eine weitere Zunahme der Verbundenheit mit ihrem Land.

So gut wie jeder fühlt sich auch wohl: Mit der Lebensqualität sind stolze 96 % der Bevölkerung zufrieden. Lebensqualität ist auch der Begriff, den die Befragten am häufigsten mit Niederösterreich verbinden, gefolgt von gesunder Umwelt (82 %) und kultureller Vielfalt (80 %).

Neben der Verbundenheit mit dem Land stellen die Menschen insbesondere den Gemeinden ein hervorragendes Zeugnis aus: Über zwei Drittel attestieren der eigenen Gemeinde große Bürgernähe.

## Fakten blau auf gelb

Erreicht wurden diese Spitzenwerte mit zum Teil zweistelligen Zuwächsen im Vergleich zum Vorjahr.

Zahlen, die für sich sprechen und mit denen die Menschen in Niederösterreich sagen: Hier haben wir Heimat. Hier haben wir Zukunft.

## Zur Befragung

Die aktuellen Daten sind das Ergebnis einer Umfrage des Instituts Ecoquest unter 1.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern im Auftrag der Niederösterreichischen Landesakademie.

